



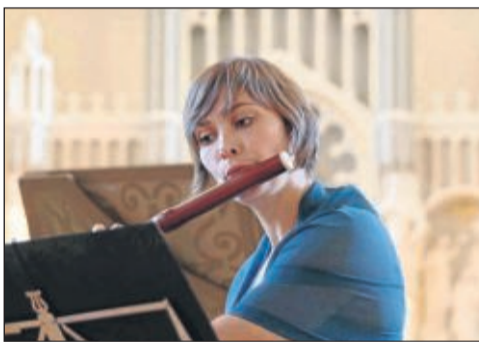
Viel Gespür für die alte Musik (von links): Ortrun Sommerweiß (Cembalo) und Victoria Romann (Flöte). Fotos:Hild

Leichtigkeit und großes Können

Junges Trio aus Dresden begeisterte mit „Musik am preußischen Hofe“ beim Quantzkonzert

SCHEDEN. Nur unterbrochen von einer kleinen Pause hatten sich die Konzertbesucher am späten Sonntagnachmittag von den sympathischen Musikerinnen Victoria Romann (Traversflöte), Regina Gruber (Traversflöte) und Ortrun Sommerweiß (Cembalo) in der Schedener St. Markuskirche in die Welt der barocken Kammermusik entführen lassen.

mit einer unglaublichen Leichtigkeit über die Musikinstrumente zu fliegen schienen. Das symbiotische Zusammenspiel der Flötistinnen, die sich nur mit kurzen Blicken während der Stücke koordinierten, war bezeichnend für das wirklich harmonische Gesamtpaket dieses relativ jungen Ensembles, das durch seinen



Versunken: Regina Gruber beim Spiel auf ihrer Traversflöte.

Gut zwei Stunden verzückten sie das Publikum mit ihrem Programm „Musik am preußischen Hof“ beim „Johann-Joachim-Quantz-Konzert“. Werke wie Triosonate G-Dur (Johann Joachim Quantz), Flötensohlo D-Dur (Carl Heinrich Graun), Sonate G-Dur (Carl Philipp Emanuel Bach) oder die Triosonate D-Dur (Jakob Friedrich Kleinmeyer) zogen das Publikum derart in ihren Bann, dass man in der Stille zwischen den Stücken eine Stecknadel hätte fallen hören können.

Die gespannte Aufmerksamkeit und Faszination des Publikums für die Musik aus vergangenen Zeiten war in der mit Kerzen beleuchteten Kirche zum Greifen nah. Harmonisch weiche Klänge der Traversflöten, der so ganz eigene Klang der Cembalotöne während der leicht beschwingten Kammermusik, lächelnde Musikerinnen, bei denen der Enthusiasmus für ihre Musik sich in ihrer Mimik widerspiegelte, Finger der Musikerinnen, die während des Spiels

ne fröhlich sympathische Art sofort einen guten Draht zum Publikum herbeigezaubert hatte. Die Begeisterung über den dargebotenen, barocken Musikgenuss war den Gesichtern des Publikums anzusehen und wurde am Ende des Konzerts mit einem nicht enden wollenden Applaus gefeiert.

Erst nach der lautstark eingeforderten Zugabe dieser drei jungen Vollblutmusikerinnen wurde das Konzert beschwingt verlassen. Auf einer Busreise der „Johann-Joachim-Quantz Gesellschaft“ im vergangenen Jahr nach Dresden hatten die Mitglieder der Musikerinnen kennengelernt, und so war spontan die Idee entstanden, sie nach Scheden zu einem Konzert einzuladen. (ymh)

Gedanken in Farbe

Malerin Bruni Senger zeigt eine Auswahl ihrer Arbeiten im Mündener Künstlerhaus

HANN. MÜN-DEN. Zum Nachdenken angeregt wurden die Besucher zur Ausstellungseröffnung von Bruni Senger. Denn ihre Bilder, die sie im Künstlerhaus in Hann. Münden, Speckstraße 7, seit Freitagabend ausstellt, haben alle einen tieferen Hintergrund, drücken Wünsche oder Sehnsüchte der Künstlerin aus. So beispielsweise ihre „Vielleicht-Bilder“ – Bilder mit Titel wie „Vielleicht Frieden“, „Vielleicht Barmherzigkeit“, „Vielleicht Toleranz“.

Mit dem Vielleicht drückt sie aus, dass ihr sehr wohl bewusst ist, dass ihre Vorstellungen meistens nicht durchweg realisierbar sind.

Andere Werke sind mit ausführlichen Titeln versehen,

signalisieren ebenfalls das, was die Künstlerin bewegt und berührt – positiv oder negativ.

Fröhlicher Ruheständler

Unter anderem ist das ein sehr farbenfrohes Bild, Acryl auf Leinwand mit Blattgold, das einen fröhlichen Mann zeigt, der mit Fingerzeichen

Freude und Hoffnung ausdrückt. Um ihn herum positive Gedanken, dargestellt in angelegter Form von bunten Blumen, Schmetterlingen, Fischen, Wiesen, Wäldern und Häusern – aber auch ein Zahnfleischender Hai. Was genau den Mann bewegt, so viel Positives auszustrahlen, erkennt man erst, wenn man den Titel liest: „Josef A. in Siegerpose trifft R. B. und freut sich auf seinen wohlverdienten Ruhestand“.

In einem Teil der Bilder hat die Künstlerin Swarovski-Kristalle, Blattsilber und -gold, verarbeitet.

„Der Mund ist die Pforte der Süßigkeiten“ – so ein weiterer Titel der aussagekräftigen Gemälde. Auf dem zweiteiligen

Bild sind ein großer Totenkopf sowie viele kleine zu sehen. Der Betrachter hat die Möglichkeit eigene Gedanken zu interpretieren – vielleicht, dass das Süße im Leben nicht immer ungefährlich ist?

Zum Schmunzeln regte eine Darstellung mit Titel „Engelas Jacken“, Mischtechnik, Digitaldruck auf Leinwand, an. In der Mitte ganz klein die Bundeskanzlerin und rundherum 24 der bunten Jacken, die sie trägt.

Ab Mittwoch wieder geöffnet

Geöffnet ist die Ausstellung bis Sonntag, 30. Oktober, ab morgen, Mittwoch bis Freitag von 16 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag, von 11 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. (zpy)



In der Ausstellung: Bruni Senger (links) erklärt Ruth Mark und Ilona Biendara (rechts) was sie mit ihren Bildern ausdrücken möchte. Foto: Siebert

Beim Malen Zeit und Raum vergessen

Schon als Kind und in der Schule hat Bruni Senger (65) gemalt. Nach der Schule war es für sie klar, dass sie einen künstlerischen Beruf erlernen möchte. Bei Haendler & Natermann absolvierte sie eine dreijährige Ausbildung zur Druckvorlagenherstellerin (heute: Mediengestalterin). Es war damals, als es noch keine Computer gab, ein künstlerisches Handwerk.

Bis zu ihrem Ruhestand 2012 übte die alleinstehende Frau diesen Beruf aus. Ihre Entwürfe wie unter anderem Verpackungen für Osterhasen und Weihnachtsmänner kamen beim Unternehmen und den Kunden gut an. „Während meiner Berufstätigkeit habe ich viele Ideen gehabt, was ich gerne malen würde, jedoch

die Zeit fehlte“, erzählt die Künstlerin. „Ich habe mir in Büchlein Notizen zu jeder Idee gemacht und diese setze ich jetzt um“. So beispielsweise ein Bild vom Weihnachtsmann und Osterhasen. Die Idee von vor zehn Jahren ist jetzt als Bild entstanden und heute noch so aktuell wie damals. Ihre Gedanken dazu: Genauso wenig wie Osterhase und Weihnachtsmann heiraten werden (weil es sie nicht gibt), genauso wenig wird sich in der Welt etwas ändern

Alle Bilder in der Ausstellung sind im Zeitraum zwischen 2012 und 2013 entstanden. „Das Malen ist mein Lebensinhalt und meine Leidenschaft, da vergesse ich Zeit und Raum“, so Bruni Senger. (zpy)



Mit Schmetterling und Blume: Josef A. in Siegerpose trifft R. B. und freut sich auf seinen wohlverdienten Ruhestand. Foto: Siebert

Konzert mit Astrid Harzbecker

Sängerin gastiert in der Bührener Kirche kommenden Sonntag

BÜHREN. „Ave Maria“, „Ich bete an die Macht der Liebe“, „Oh Abendklang“ und andere festliche Lieder mehr hat die Sängerin Astrid Harzbecker im Gepäck, wenn sie gemeinsam mit ihrem Ehemann, dem Konzertpianisten und Organisten Hans-Jürgen Schmidt,

am Sonntag, 30. Oktober, in die Kirche nach Bühren kommt.

Das festliche Konzert in der frisch sanierten Kirche beginnt um 16 Uhr, teilt die Kirchengemeinde mit. Karten gibt es im Vorverkauf im Gasthaus Bühmann in Bühren, so-

wie bei Bäckerei Ruch in der Langen Straße in Dransfeld. Die Karten kosten im Vorverkauf 17 Euro und an der Abendkasse 19 Euro.

Ermäßigte Karten gibt es nur an der Abendkasse.

Es gibt keine festen Plätze. Einlass ist um 15.30 Uhr. (red)



Tritt in Bühren auf: Sängerin Astrid Harzbecker.

Das Fernweh lustvoll kurieren

Zweite Reisemesse der DER-Reisebüros bietet Vorgeschmack auf den nächsten Urlaub

Die Tage werden kürzer, das Wetter zeigt sich immer öfter von der trüben Seite. Kein Wunder, dass das Fernweh wächst.

Bei der zweiten Nordhessischen Reisemesse der fünf DER-Reisebüros Kassel, Baunatal und Vellmar in Kooperation mit dem Stadtmarketing Baunatal vom 29. bis 30. Oktober kann man es in der Stadthalle Baunatal lustvoll kurieren und vom nächsten Urlaub im kommenden Jahr träumen.

Einen Schwerpunkt der Reisemesse bilden Kreuz-

fahrten. „Sie liegen nach wie vor voll im Trend“ sagt Frank Möller, Verkaufsleiter der DER-Reisebüros.

Auf der Reisemesse sind alle großen Veranstalter wie Aida, TUI-Cruises oder Costa vertreten. DER bietet dabei ein Spezialpaket an, das die Kreuzfahrtschiffe von der Haustür ab bis zur Rückkehr dorthin persönlich begleitet.

Reisen mit Handicap

Die Reisemesse wird auch zeigen, dass ein körperliches Handicap heute kein Grund mehr ist, auf das Reisen zu verzichten. Am Stand von



In Vorfreude auf die Reisemesse: DER-Verkaufsleiter Frank Möller (rechts) und Claudia Schröder, Ansprechpartnerin des DER-Reisebüros Baunatal haben für Reiselustige ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Foto: Dilling

runa-Reisen kann man sich darüber aus erster Hand erkundigen.

Virtueller Rundgang

Eine Reihe von Vorträgen in Multivision über die schönsten Reiseziele wird den Besuchern nicht nur einen informativen Überblick bieten. Sie können bei einem virtuellen Rundgang über die Kreuzfahrtschiffe auch einen echten Vorgeschmack bekommen.

Eine Voranmeldung für die Vorträge ist erwünscht. Das Programm ist in den DER-Filialen erhältlich.

Wer nicht in die Ferne schweifen will, dem bietet das Baunataler Stadtmarketing im Rahmen der Sonderausstellung „Entdecke die Region“ auf der Reisemesse Tipps für Freizeit, Ausflüge und Wochenendtrips in die nähere Umgebung. (pdi)

► Nordhessische Reisemesse, Stadthalle Baunatal, geöffnet Samstag, 29. Oktober, von 10 bis 18 Uhr, Sonntag, 30. Oktober, von 10 bis 17 Uhr, Eintritt ist frei. Voranmeldung zu den Vorträgen: claudia.schroeder@der.com oder unter:

☎ 05 61 / 8 90 77 62

Anzeige